Ergebnisprotokoll – Vorbereitung Workshop Leistritz

1. Datum und Zeit des Meetings

13. August 2026, 09:03 Uhr; Dauer laut Transkript: 1 Stunde 25 Minuten 48 Sekunden.

2. Teilnehmer inklusive Firmenzuordnung

- Juergen Przygodda – Siemens
- Heinz Dresbach – Siemens
- Bernt Andrassy – Siemens
- Pankaj Gupta – Siemens
- Clemens Holtgrewe – Leistritz
- Lina Pries – Leistritz
- Thomas Weinberger – Leistritz
- Benedict Wytopil – Leistritz

3. Ziel des Meetings

Ziel des Meetings war es, das Verständnis der von Leistritz bereitgestellten Dokumente zur ZSE 12 gemeinsam zu verifizieren und die Erwartungshaltung sowie den fachlichen Zuschnitt für den geplanten Workshop in der Folgewoche abzustimmen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie aus Kundenanforderungen relevante Parameter extrahiert, strukturiert und für eine spätere Bewertung der Machbarkeit bzw. Compliance genutzt werden können.

4. Zusammenfassung der besprochenen Punkte

Zu Beginn wurde der Ablauf des bevorstehenden Workshops geklärt. Idealerweise soll der Workshop vor Ort stattfinden; eine hybride Teilnahme über Teams ist möglich, falls einzelne Personen nicht vor Ort teilnehmen können. Außerdem wurde klargestellt, dass sich der Workshop zunächst auf die ZSE 12 konzentrieren soll und nicht auf eine automatische Auswahl zwischen unterschiedlichen Maschinenreihen.

Die Leistritz-Seite erläuterte, dass die bereitgestellten URS-Dokumente von unterschiedlichen Kunden stammen und bewusst gewählt wurden, um typische Anforderungen und Varianten sichtbar zu machen. Die ZSE 12 wurde als Extrudergröße bzw. Maschinentyp eingeordnet; konkrete Nummern wie 6080 bezeichnen eine spezifische, kundenspezifische Maschine und keine eigenständige Maschinenvariante.

Weiterhin wurden die Dokumententypen diskutiert: URS als kundenseitige Anforderungen, Design Specification und Functional Design Specification als projekt- bzw. maschinenbezogene Dokumente sowie Geräte-/Sensorlisten als Grundlage für elektrische Auslegung, Software, Visualisierung und spätere Prüfungen. Die Functional Design Specification wurde als Beschreibung des realisierten bzw. gemeinsam abgestimmten Maschinenverhaltens eingeordnet, nicht als reine generische Produktbeschreibung.

Ein wesentlicher Teil des Meetings drehte sich um den möglichen Einsatz der Software zur Extraktion relevanter Parameter aus URS-Dokumenten. Als Kernnutzen wurde identifiziert, wichtige technische Parameter schneller zu finden, strukturiert bereitzustellen und – soweit sinnvoll – gegen definierte Wertebereiche oder Ausschlusskriterien zu prüfen. Beispiele waren Material bzw. zu verarbeitendes Produkt, Prozessart, Durchsatz, Druck, Temperatur, spezifischer Energieeintrag, L/D-Verhältnis, Drehmomentfaktor, Schneckendrehzahl und Motorleistung.

Leistritz bestätigte, dass die automatisierte Parameterextraktion und eine mögliche Compliance-/Bid-No-Bid-Unterstützung ein relevanter Use Case sind. Gleichzeitig wurde klargestellt, dass Wertebereiche teilweise breit oder kontextabhängig sind und nicht jeder Parameter unmittelbar für eine harte Compliance-Entscheidung geeignet ist. Für den Workshop soll daher zunächst die Extraktion, Strukturierung und gemeinsame Bewertung ausgewählter Kernparameter im Fokus stehen.

Zur fachlichen Einordnung erläuterte Leistritz den Aufbau eines ko-rotierenden Doppelschneckenextruders, einschließlich Antrieb, Getriebe, Barrel-/Prozesssektionen sowie typischer Funktionsbereiche wie Einzug, Aufschmelzen, Druckaufbau, seitliche Beschickung und Entgasung. Außerdem wurde dargestellt, dass Leistritz ein breites Größenspektrum von kleinen Laboranlagen bis zu großen Produktionsmaschinen abdeckt; im Workshop soll diese Breite jedoch zunächst nicht vollständig behandelt werden.

5. Vereinbarte nächste Schritte

- Der Workshop findet in der Folgewoche am Mittwoch statt und soll auf die ZSE 12 fokussieren.
- Leistritz bereitet für den Workshop die aus ihrer Sicht wichtigsten Basisparameter der ZSE 12 vor, damit diese direkt gemeinsam in der Software modelliert bzw. konfiguriert werden können.

- Leistritz ergänzt nach Möglichkeit Hinweise oder Markierungen in den vorhandenen Dokumenten bzw. stellt die relevanten Parameter alternativ in Textform per E-Mail bereit.
- Im Workshop wird zunächst die Extraktion relevanter Parameter aus URS-Dokumenten behandelt; darauf aufbauend wird geprüft, wo eine Compliance- oder Bid-/No-Bid-Bewertung sinnvoll ist.
- Im Workshop soll ein geführter Hands-on-Ansatz verfolgt werden: Siemens erläutert die Funktionsweise der Software, Leistritz liefert fachliche Parameter und Wertebereiche, und beide Seiten prüfen gemeinsam die Ergebnisse.
- Leistritz plant, zu Beginn des Vor-Ort-Termins eine vollständige Extrusionslinie zu zeigen, um das gemeinsame Prozess- und Komponentenverständnis zu verbessern.

6. Offene Punkte

- Es ist noch zu klären, welche konkreten Kernparameter für den ersten Workshopdurchlauf priorisiert werden und welche davon nur extrahiert bzw. zusätzlich gegen Wertebereiche geprüft werden sollen.
- Offen ist, ob und in welchem Umfang FAT-/SAT-Dokumente später als zusätzlicher Anwendungsfall einbezogen werden sollen.
- Für spätere Ausbaustufen ist zu bewerten, ob neben der ZSE 12 auch ein übergreifendes Produkt-Matching über mehrere Maschinengrößen oder Maschinenlinien hinweg sinnvoll ist.
- Es bleibt zu prüfen, wie dynamische bzw. projektspezifisch veränderliche Wertebereiche in der Software praktikabel gepflegt werden können.
- Als möglicher langfristiger Zielzustand wurde eine teilautomatisierte Budget-Angebotserstellung genannt; ob dieser Use Case für Leistritz relevant und realistisch ist, muss separat bewertet werden.

Pries, Lina 5:35
Partly, yes, you're correct, that this is the those are the URS from three different customers. Um, the Set of C12 basically is our.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 5:36
*****.

Pries, Lina 5:51
Extruder our machine and it's a size of the machine. You know, so the diameter is basically fixed with this size. It's around about 12 yeah. We have different sizes, but we.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 5:56
Mhm.

Pries, Lina 6:06
Don't want to concentrate on all the sizes we have it last rates at the

workshop because that's just too much for the workshop, you know. So that's why we only gave you the documents for the Sedacy 12 and.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 6:14
Mhm.

Pries, Lina 6:21
Yes, the the machine as as a Saturday 12 can be.
Depending on what the customer wants, it can be a little different every time, each time, you know, but.
What most or what what is different most of the times is the yep and downstream equipment. So those are parts of the entire plan because we we sell plans and not only machines.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 6:46
Mhm.
Mhm.

Pries, Lina 6:55
Those are the deep parts which are different every time basically. We have our.
Standards, but we we have every time we have to like yeah get into it more detail, yeah so.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 7:17
OK, I think why we think that that are different types of machines because it was a ZZSE 12, but then with the number 6080 and what does this mean?

Pries, Lina 7:26
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 7:28
Hm.

Pries, Lina 7:29
Ah, this is the machine number. This is the machine number, basically the

name, you know, like for this customer. Mm. Yeah, OK, we didn't tell you that. That's right.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 7:33
Ah, OK.
Ah, OK. Yeah, but it, ja.

DH

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 7:39
So that, ah, OK, that there's only one, but it means a 6080 is one machine, but one specific machine. There's only one machine in the world with this number, right? So there's one that you made for one of those.

PL

Pries, Lina 7:50
Right.

DH

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 7:54
Customers actually.

PL

Pries, Lina 7:55
Yes, um, when you see the document DS, I send you two versions of that document. Yeah, so DS 6080 is for the machine number 680.

DH

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 7:56
OK.
Mhm, yeah, we see there, mhm.
Mhm.

PL

Pries, Lina 8:11
But my colleague, which who is.
Yeah, creating all these documents. She has a master document and the the second one is the master documents. So there you can find more parameters or so.

DH

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 8:21
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 8:22
I.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 8:24
Yeah, yes.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 8:24
OK.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 8:27
Yes, we we saw this one has some place bolder for the machine number. So yeah, where so actually who are just about wrong about the number, there's not multiple of the 680. It's it's only one specific machine, but then our.

Pries, Lina 8:32
Yeah.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 8:43
Perception in general was was right, OK.

Pries, Lina 8:45
Ja, ich esse so.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 8:47
OK, and we understood we have a nice numbering scheme for these or labeling scheme for these documents like the calibration list, which says at which points the customer needs to adjust some screws and he needs to also to define what is.
Requirement concerning the the the.
The tolerance.

Pries, Lina 9:12
Mhm.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 9:14
We understood that the BEV.

Pries, Lina 9:19
Beweislist, ne.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 9:19
It's a device list seems like every Mr. Huber told us that most of your machine consists of supplier parts. So this looked to us, the device list looked a bit like.
Bill of material of of external of of supply parts.

Pries, Lina 9:41
Ah, not really. I mean, I think it's standard and and when you sell machines or so that you have a list where you have all your um electrical parts like.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 10:02
Mhm.

Pries, Lina 10:02
Of those sensors and give more information to it. And in farmer on food, which is our division here, our unit, you just need more information with it than with the plastics industry, so.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 10:15
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 10:16
im

Pries, Lina 10:19
Ja.
But usually, this list is used for yeah, getting all the measurement information, the tolerance on those sensors. So and obviously, we don't produce those sensors. Yeah, we we buy them.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 10:37
Mhm.

Pries, Lina 10:37
Ja.

Holtgrewe, Clemens 10:38
Ja.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 10:38
OK.

Holtgrewe, Clemens 10:39
So in in print.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 10:40
Because we found something similar in the I think in the hardware design specification as well.

Pries, Lina 10:48
Yeah, you find information or sometimes you find information on in two different documents they.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 10:53
Okay.

Pries, Lina 10:55
In best case, there the same sometimes we make mistakes, but they should be the same, yeah.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 10:58
OK, mhm.
OK, so this is in the end this small as a hardware bomb only listing the the parts.

Holtgrewe, Clemens 11:09
It's it is a it is a build of material related to the parts or related to sensors, actors, wealths. So all what is relevant for for the process of.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 11:21
Okay.

Holtgrewe, Clemens 11:26
Of the machine, yeah. So what what we start in in general even and it's

anyway if it is a plastic or a a farmer machinery, we have a PID for the complete process, yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 11:26
Mhm.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 11:26
OK.

PL **Pries, Lina** 11:26
Ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 11:28
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 11:41
And in all these PIDs, you have pumps, you have heaters, you have wealths. Ja, and this list more or less is then the list which comprises all the heaters, all the temperature sensors.
Call the sensors for flow and the one.
And what what is just required for, let's say, in a later stage for the electrical design, but also for the software and visualization.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 12:11
Mhm.
OK.

HC **Holtgrewe, Clemens** 12:16
And of course, what you see here, then in the pharmaceutical area, you will you also have then let's say informations about the design and the parametry association.
Of for instance, ja, pressure sensors or something like this, ja, you can see what is the output range, ja, for to 20 milliampere peres or it is a digital in digital out, ja, something like this.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 12:42
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 12:48
OK.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 12:50
OK, thank you.

HC **Holtgrewe, Clemens** 12:51
Yeah you are welcome.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 12:54
OK, next in the list was then the design specification as we already set. There's a generic or a master document for the design specification in here and obviously then the final design specification for this specific. Machine that was pretty.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 13:13
Can.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 13:16
Straight forward I think this is also something which is recommended by the the gum process.

PL **Pries, Lina** 13:25
Ja.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 13:27
So that was pretty clear. Then we have the functional design specification, would just more about the behavior and the functionality and operating modes and everything. That was also.
Pretty clear. So there's something that maybe mostly reflects what your customize actually expecting from the machine I would say.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 13:55
Now it's it's your definition of the functional of the functions of the machine isn't it? It's not the the requirement of your customers.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 13:55
Also.

Pries, Lina 14:04
It's not the requirement. It's yeah, it is our definition, but in the process of the project.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 14:05
Mhm.

Pries, Lina 14:14
Obviously, we talk about it and we find a common ground, you know. And those documents get created at the end of the project most of the time. So yeah, so it actually shows the yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 14:19
K.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 14:24
Ah, OK.

Bernt Andrassy 14:26
Mhm.

Pries, Lina 14:30
The end state in yeah.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 14:32
So it's not like a pflichtenheft. I was tended to say this could be some kind of pflichten of customer routes to URS and you answer with the pflichtenheft, but this SC the final documentation then about.

Pries, Lina 14:35
No.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 14:47
What the machine actually really does, OK.

Pries, Lina 14:50
Mhm, yeah.


Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)
14:51
So but but sorry, go ahead. I don't want an interruption.

Pries, Lina 14:52
And since yeah, sorry.
Thanks.
And every URS from the customers different, and I think this is also with the plastics. They are maybe not this much in a detail, but they also tell us what they need in some kind, so.


Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)
15:10
Mhm.

Pries, Lina 15:13
And every customer they asked for or they they write down different points in the URS. So this is why we we gave you all these different documents so you have as many information as possible, you know. So this is our idea behind this.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 15:25
Was?


Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)
15:29
Mhm, but this document here specifically is is a document that is.

Pries, Lina 15:30
Yeah.
Hi.


Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)
15:38
Generated for a customer or prospect individual individually.
So it's it's not generic description of your of the function of your machines,

but it's appointed to the URS of of your of your prospect.
Findet.

Pries, Lina 16:02
I actually don't really know how they create this document. I don't know if they also have a master document as the like the DS as I since I haven't founded I.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 16:12
Mhm.

Pries, Lina 16:16
I don't think so, but I can ask my colleague about it.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 16:20
Mhm.

Pries, Lina 16:21
But the the structure in all this, this is always the same.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 16:22
Und Ende.
OK, let's let's ask me in another way when you.

Pries, Lina 16:26
Ja, stimmt.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 16:34
Get an URS and you URS and you have to check is it an URS that where we can offer one of our machines?
And their requirements in this URS regarding the functions of the machine.
How do you check if these functions could be ulfilled or is it are your machines compliant to to this functions requested in the URS? Is is there do you have a basic document where where?
The generic functions are described and where you can check this or.

Pries, Lina 17:15
Ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 17:17
How out is this process?

Pries, Lina 17:17
No, we know.
We know or we don't know. I don't know Clemens. How do you do this?



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 17:22
Hey.

Holtgrewe, Clemens 17:24
Yeah, so so actually, so with what but you see here the functional design specification, this is really related to or there's a functional design specification, which is really related to.

Pries, Lina 17:25
How do you?

Holtgrewe, Clemens 17:39
One project or one machine, now and all that says the components around it.
And what to create such a document, ja, you need of course the knowledge how the extruder which is our product, but we manufacture on on our own here, how wis will work, ja, but there are also the functional description for
What is or what is the basic function functionality of a gravimetric dosing unit or of a chill roller? Yeah, everything what is besides, let's say the extruder and what is not in what is not produced by leistritz, yeah but we.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 18:14
Mhm.
Ja, mhm.

Ja.
OK.

Holtgrewe, Clemens 18:25
We specified, we purchase it from suppliers. Yeah, and we put everything together to one plant, yeah, with control system. But of course, then we need to know how how these how how these.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 18:29
Mhm.
Ja, ja.
Yeah.

Holtgrewe, Clemens 18:40
components word like, ja. And whis is then described here in this functional specification, ja. So you can really say, ja, it's it's more like really like a Pflichtenheft, ja.
What is compared in in in in in the industries, ja, it is like a Pflichtenheft, but it is more or less. It's also a special way, what is how the pharmaceutical.
Companies work like. Yeah, they have a functional description. Yeah, and then in later for the SAT or Effort FAT and the SAT, they have the the documents where they check. Let's say the URS, the functional description, and of course all other related engineering.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 19:18
E.
No.
Liebling.

Holtgrewe, Clemens 19:33
Documents like viring diagrams, like the software itself and like the let's see other documents like you are general assempty drawings, now.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 19:45
Mhm.
And it. OK. Thank you.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 19:48
So so you SSA you do the the match between the URS and the actual machine then at the SATFAT or so.

Holtgrewe, Clemens 20:01
Exactly, so in in the in the FAT, ja, for this is a testing procedure, ja, and before the supplier, so meaning listritz, we'll create an FAT document.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 20:01
OK.

Holtgrewe, Clemens 20:17
And this document relates to the requirements from the URS, but it also relates to the functional description and it also relates to the PID and all the other engineering documents. And then you'll check.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 20:26
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 20:31
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 20:33
Yeah, this is a document. It can be 100 up to 100 150 pages. Yeah, and you check each point one by one. And for instance, There are checks like that.
The crew elements are made from a specified material. Yeah, there are checks about when when you see here now of what you have seen here now in the in in in the sensor list. If the sensors are calibrated, yeah.
You recheck the calibration during with FAT. So this is really a very, let's see a very deep and and and a very close check here before the machine leaves our plant, yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 21:17
And.
Hm.

Holtgrewe, Clemens 21:23
Together with the customer.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 21:24
We are familiar was a was was family companies and how away handle those projects here so.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 21:25
The.

Holtgrewe, Clemens 21:28
Ja.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 21:34
Two questions, then many thanks for that we if I see right in the documents that we receive, we don't have any FAT document or so because if that would be of interest for you, we could also show you how to.
Help you to to set up and make sure that none of the requirements is missed in the FAT or so, but I didn't see any testing document in the in the list if I'm not mistaken.

Holtgrewe, Clemens 21:56
Ja.

Pries, Lina 22:00
Yeah, we didn't. Yeah, OK, I can.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 22:04
Then the second question would be Mr. Hubert told us that as we said about 80% or so of the the parts are coming from suppliers and he also said that very often also these suppliers cannot.
From the standards cannot provide a standard product, but also have to to create a specific product. If I'm not mistaken, if I remember the the talk to Mr. Huber correctly. So question would be how do you handle with with your suppliers then?
Do they do you simply give them the the URS from your customers or how do you exchange to them what you need from them?

Pries, Lina 22:50
Yeah, basically what you said, we have our standard suppliers and we give them mostly the URS or only the information depending on.
What we can already give them. So yeah, we give them the information from the URS and they check and comment basically, yes.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 23:12
OK.
So it's actually from the structure they can more as easily read from the URS, what what is the requirement concerning their parts, because sometimes of course this needs some kind of abstraction, but OK, you simply provide the URS. OK, thank you.

Pries, Lina 23:28
Yeah.
Yeah, mhm.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 23:37
So no, no, no that back, that back. OK, then we already, I think we're already.

Bernt Andrassy 23:43
Yeah, yeah Heinz. So I I will I will need some time because I want to concretely go to the URS and then ask a kind of what's out of it because we have done some pre analysis now and so we it would be.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 23:45
Mhm, no.
Ja, ja, ja, ja.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 23:50
OK.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 23:55
Yeah.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 23:56
Mhm.

Bernt Andrassy 23:57
Let's say yes, a very good to understand all the documents that's clear, but the main task is now you get the URS and how can parameter exaction help you. So to understand what might be information you are going to going for maybe initially for bit no bit no bit or what is information you need to extract?
Yeah, to will into a template or whatever, yeah, which is relevant for you. So there would be super if you could look into yeah, the URS.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 24:27
I would have just my last question meaning that these documents here with the 680 these are also all of them you provide also to the customers or share with the with the customer and have let them sign them.

Bernt Andrassy 24:29
Yes.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 24:42
For example, especially the the planning document and so.

Pries, Lina 24:48
Uh, yes, the planning document actually.
Depending on the customer, if they ask forward, they get it if not not and all the other documents, they get at the end of the project.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 24:56
OK.
OK.
OK, are you good then then please bound go ahead with a UIS questions?



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 25:09
OK.

Pries, Lina 25:09
Mhm.

Bernt Andrassy 25:13
Yeah, yeah, I mean pretty much. Yeah, if we look into the URS and maybe let me just share my.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 25:22
Oh, would you like to share here?

Bernt Andrassy 25:24
Yeah, yeah, or, or, yeah, or maybe yeah, we can continue like that first, yeah.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 25:26
Let just just do it just.

Bernt Andrassy 25:31
Mhm.
Ja.
Hey Henning, I have us opened something per sorry. OK.
OK, so if let's say, if we look into the.
For example, this this word URS, the word it was one word URS right.
OK, it's OK to that.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 26:18
Are you sharing something because we don't see your screen?

Bernt Andrassy 26:22
That should be coming now. OK, so here is this. Let's say this one URS.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 26:25
Yep.

Bernt Andrassy 26:32
OK, and we want to actually identify.
So so we said we have this year parameter extraction possibilities and we need to let's say understand what might be use cases behind where this technology could help.
Yeah, so yeah, maybe just let us look at an example and develop from

there and this would also be the.
Kind of.
Yeah, this is the basis what we would also be looking into the the workshop there. So in this URS you have a lot of parameters and they are also two certain systems. There could be up let's say as you said upstream or downstream additional.
So So let's say from my understanding or from the general understanding of use cases around that this can be extract parameters to check a a general compliance right? So maybe if the temperature would go up to 500 degrees you says a no go for whatever, we cannot engineer.
I don't know whether you you have such a use case you kind of compliance actually check right that you have maybe configured in a system. I give me throughput for example I think throughput is one. It is I think a thing you would always look into or maybe also here you see the minimum.

PL **Pries, Lina** 27:51
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 28:00
Exactly.

BA **Bernt Andrassy** 28:03
IP right. OK, so so so yes, we can extract such parameter. So as you see here, they're automatically extracted, we can put values underneath, which is your standard values ranges also, which you fulfill.
If they are configured, then this would be flecked as compliance or on compliance. You know AI extracts and checks it versus this. So that would be one use case, right? So give me or check maybe on a compliance for a product. Here we just have now one product.
Ruder right, it could also be parallel products, maybe extruder line 1, extruder line 2, ZDC 12 ZDC 13 I don't know right. So whatever might be the most matching.
Uh, yeah, sorry.

WT **Weinberger, Thomas** 28:59
Ich.

BA **Bernt Andrassy** 29:00

I just need to reshare her on.
OK, sorry, I'm sure you can.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 29:08
So, Bernd, what you let me let me translate what you what you try to say you can you can configure in in in dream your products and you describe them by parameters and parameters.

BA

Bernt Andrassy 29:10
And yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 29:25
Can have a specific value, can have a range of values whatever. And if you got an URS, dream checks extracts the the parameters from the URS and checks them with a.
Define products innen drin.
And then try to make a match what product fits best.

BA

Bernt Andrassy 29:48
Yeah, this is let me because it let's say young and we need to develop the use cases there. So we need to build them up. So the first use case is yeah, you have some primeters which you want to check maybe versus your standard primarization, right?



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 29:54
Mhm.

BA

Bernt Andrassy 30:04
If this is a use case for you, where you say, give me this 10 or if I had immediately after uploading if I had this 10 or 20 parameters with the value, so I could easily navigate there and and check them, you know, and and this would be kind of yeah giving me.
Maybe for bit go no go, right? So that is let's say this is one use case, this compliance check, right? And maybe we can just quickly, yeah, yeah, maybe you can give some feedback on that whether that is a use case and how you would.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 30:34
This is sure.

Bernt Andrassy 30:36
Let's say define the suice cases and what might be let's say parameters you are most interested in there, right, ne.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 30:37
Ja.
Maybe baint Bend Bend, give licely it's a chance to answer your question.
Is it interesting use case for you that you what what you just describe?

Pries, Lina 30:51
Ich.

Bernt Andrassy 30:52
Please.

Pries, Lina 30:54
Definitiv.
Definitely. I mean, this is one.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 30:59
OK.

Pries, Lina 31:02
Use case. Yes, one of the main use cases.

Bernt Andrassy 31:04
And can you make an example, like for example, the die pressure, the maximum die pressure, we don't do, you know, above 200 or three. I know, so so what is your usual suspects?

Pries, Lina 31:17
Ui, Clemens.
He don't have that in my head.

Holtgrewe, Clemens 31:21
OK, OK. So when when we first get, let's see a URS or some specification. Yeah, the first thing what we are looking at is uh, the, let's see the product what will be handled with the extruder.

Bernt Andrassy 31:23
OK.
Ja.

Holtgrewe, Clemens 31:37
Now, so for in for example, if we see there, there are some products, yeah, what we cannot handle with a co-rotating Twin School extruders, for example, hard PVC, yeah, that's no issue for us, we do, we will.
Then it's clear we cannot quote with that's that's out of our range, ja.

Bernt Andrassy 31:59
So you mean, you mean, you mean other products around the extruder or what, sorry.

Holtgrewe, Clemens 32:03
No, no, no, no. You have to, you have to imagine what probably beginning from the starting from the beginning. Our extruder is used to modify high viscus products, yeah.

Bernt Andrassy 32:07
Ja.
Yeah.
Ah, OK, this is your product. OK, and the sud. OK, so what goes through the extruder is the product? OK.

Holtgrewe, Clemens 32:20
So what what goes through yeah what what do we handle? What do we treat with the extruder? Yeah and if you put in for instance PVC inside the extruder, yeah hard PVC is what you what you cannot operate on a co-rotating transcrew extruder. We are out, yeah so we can.

Bernt Andrassy 32:25
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 32:32
Bornberg.
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 32:39
We can say OK, this is no no no process for us. And then you are starting further. When you are looking what is the process, and it is compounding process or is it?

BA **Bernt Andrassy** 32:45
Ja, mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 32:45
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 32:55
Degasing process. Yeah, and for this is you need some let's see is a process know how. Yeah, if you can cover this, uh, this process. Yeah, for for the very first beginning. Yeah, and then next step is what is the suitput, for example, what are the process limitations? Yeah.

BA **Bernt Andrassy** 33:01
Mhm.
Mhm, OK, yeah.

HC **Holtgrewe, Clemens** 33:14
Pressures, temperatures, specific energy inputs and so on. There are a couple of, um, let's see of parameters. Yeah, where you can, um, yeah, if you get, let's see 50 or 60% of these parameters, yeah, then you can estimate.

BA **Bernt Andrassy** 33:29
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 33:32
First of all you can make the decision you can treat with product with a

twin screw extruder and with some other parameters, yeah, you then can yeah, you then.

Bernt Andrassy 33:38
Mhm, mhm.

Holtgrewe, Clemens 33:46
Can determine the size of the extruder and also some parameters like the screw speed and the specific energy input and this is then later related to the motor power what you need to install.

Bernt Andrassy 33:49
Mhm.
Mhm.
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 34:02
But for for the, let's see for the first to to detect what you need as a extruder size, ja, you need some, let's see specific numbers, ja. So we won't I.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 34:02
Mhm.

Bernt Andrassy 34:07
Mhm.
OK.

Holtgrewe, Clemens 34:18
So from my perspective, in the very first beginning, the customer probably also will not know does he need for this process a motor which is has 500 kilowatt power or does it only had.
As 250 kW powers. Yeah, there are more or less specific values and that's that's then let's see the process where we start from. Yeah, and in some in some URS or in some specification, you will find these numbers, yeah.

Bernt Andrassy 34:35
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 34:35
Mhm.

BA **Bernt Andrassy** 34:38
Mhm.
Mhm, OK.
Mhm.
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 34:50
In this specification, for example.
These numbers are beside the L. two D. ratio, ja, forty to one L. two D. ratio means simply we have screw diameter of eighteen millimeter, ja, and forty means then the barrel length is forty times the screw diameter. Ja, so be no then how long the machine, the processing section of the machine will be, ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 35:14
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 35:22
And that's also such a specific number, but it's always related to to co-lotating transgreets to the now.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 35:22
Mhm.

BA **Bernt Andrassy** 35:29
OK, and then then this would be a barrel length is then the length of the machine kind of the barrel is to extruder a search or yeah, anyway it is your dimensioning. OK.

HC **Holtgrewe, Clemens** 35:37
It's It's a length, it's a length of the processing section. Ja, probably if if you are interested then I can probably show you a small picture or a a picture of an extruder. Ja, so that you can.

Bernt Andrassy 35:39
Mhm.
OK, OK, mhm.
Ja, ja, ja, ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 35:50
Yeah.

Holtgrewe, Clemens 35:52
That you can understand what what does our product product look like her, but.

Bernt Andrassy 35:57
Mhm.
Yeah, I I've seen extrude have worked with extruders at university doing a PhD because I did some some infrared spectroscopy on on support that was a university style a lapstyle extruder so very small ones.

Holtgrewe, Clemens 36:01
I will.
OK.
Ja, ja, but probably I will now go not not not to a pharma extruder, but to a let's see to a standard extruder. Let me just.

Bernt Andrassy 36:27
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 36:29
Let me just take a look.
Where we have let see for instance some some nice pictures.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 36:44
While Mr. Holgreve is searching a question, how many ZSE12 machines do you have already build and second question then?

Holtgrewe, Clemens 36:46
Yeah.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 37:00
Are all of them built within this range that the ZSE 12.
A specification define or do you have also variants? You have made variants of the machine which which leave this this definition because the question then is would there be for you a use case to reuse?
And the the documents or parts of the documents that you already created for for a specific machine number or would you just always look into the Let us E12 Master documents like that?
Is it was it clear what I was asking so that would you ask?



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 37:47
Ja, maybe Heinz, but let's let us do one step after another. So it's an interesting question what I think let us first look at.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 37:51
OK.

Wytopil, Benedict 37:57
So the first question was how how much we we build. So I just have the number from 2019 quickly avable and there we build 22 so we can scate it back.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 38:00
Mhm.

Wytopil, Benedict 38:14
So I would say maybe fifty fifty to sixty since mid mid of 2000.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 38:18
OK.
Thank you.

Wytopil, Benedict 38:22
Ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 38:26

And the core machine itself, it's every time the same or do you have variants where you?

Holtgrewe, Clemens 38:30
Ja, wann?
Das give me, give me one moment, I'm just opening the.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 38:34
Yeah, yeah.

Holtgrewe, Clemens 38:37
The presentation.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 38:39
Putz.

Holtgrewe, Clemens 38:40
OK.
So, dann dann let's do, let's say.
I'm just sharing my screen one one moment. OK, now.
OK, so this is the principle let's say a procure of our, yeah, our extruder is called the Max series, yeah. And this is what you what is here the principle design of a co-lotating twin screw extruder, yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 39:03
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 39:11
You have here the drive, this is a three face motor, then below this hood, there is a safety coupling and here we have a gear box. And this gear box is distributing the power of the electrical motor.

Bernt Andrassy 39:16
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 39:28
To two co-rotating shafts.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 39:30
No.

Holtgrewe, Clemens 39:31
Yeah, and below this cover here, you have then what we call the barrels. Yeah, and these barrels are segmented, yeah.

Bernt Andrassy 39:37
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 39:41
And our machine, we had we we spoke about the L L to D ratio. Yeah, we always have here in our, let's see, take a look here. So this is how the barrels look like, yeah.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 39:57
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 39:58
And.
As I just told you, we have an L2D ratio, and we have barrels with different functionalities, but all barrels are here in a 4 L over D lengths.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 40:15
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 40:15
Yeah, so whis means depending on the process what you want to do, yeah, you adjust different type of barrels. Yeah, you have here for instance a feet barrel. This is a barrel where the material will be fat into the extruder, yeah.
Then you have here for instance closed barrels. These closed barrels are simply the the screws are rotating in it. And these barrels they are used to melt up product or even to build up pressure.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)

40:40
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 40:46
When you have liquidity, liquidified already the the product when it was in a when it was a thermoplastic product. Yeah, then you have here for instance a side field barrel. Yeah, whis means you can add also some other materials.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 40:52
Yeah.

Holtgrewe, Clemens 41:01
from the side here to the extruder. Ja, so this is more or less is small extruder. Ja, and then you have here some open barrels where you can put in a vacuum, but you also need in sometimes for some processing steps. Ja, so that is in principle.

Bernt Andrassy 41:04
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 41:15
Mhm.

Bernt Andrassy 41:16
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 41:18
What is in a very short uh overview the the how the extruder looks like yeah?



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 41:23
Mhm.
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 41:28
And you you ask me, how many extruders are existing and how many

extruders licetrils builds. Ja, we built several extruders and what you have, what you have received is now the documents of one extruder with.
With what is not here indicated, but I will just show it to you. We have actually a range from 18 to 260 millimeter of screw diameter, ja. So whis means the diameter of the screws, ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 41:56
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 42:00
Ich kann.
Defer from 18 millimeter to 260 millimeter and just to give you an imagination. The set is E18, the smallest extruder what we use in the plastics. Yeah, it has this rootput of, let's say depending of course always on the process 1 to 5 KG per hour.
Yeah, this is for small amounts, for laboratory scales or yeah for for inventory. Yeah, and the big production machines. Now what you see here, this is one here on the 180 millimeter, but we have built a two years ago to 260 millimeter machines.

BA **Bernt Andrassy** 42:23
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 42:23
Mhm.
Mhm, mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 42:38
They are for instance used in Polyolefine production. And then you have throughputs of 26 pons per hour.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 42:42
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 42:49
Ja, so that's that's just to to have to give you the idea what is our huge,

we have a huge range of different products. Ja, and this means also a huge range.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 42:49
OK, OK.

BA **Bernt Andrassy** 42:50
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 42:52
Well, OK, OK.

BA **Bernt Andrassy** 42:55
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 42:57
Yeah.

PG **Pankaj Gupta** 42:59
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 42:59
Rainfilm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 43:05
Of different specifications.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 43:07
Uh.

HC **Holtgrewe, Clemens** 43:08
Ja.

PG **Pankaj Gupta** 43:08
Yeah, so.

So one comment or one feedback from my side or not a feedback but a comment if I understand correctly. Hi guys. So does it mean that each specification maps to one of your product line? Let's say one of these excruders based on the configuration. Is that correct?

Holtgrewe, Clemens 43:25
No, no. For example, if we get, if we get from a from a customer specification in most of the cases, the customer in in most of the customer cases, the customer

Pankaj Gupta 43:26
Mhm.
Mhm.
Mhm, mhm.

Holtgrewe, Clemens 43:40
Once to produce a certain product, ja.

Pankaj Gupta 43:42
Yes.

Holtgrewe, Clemens 43:44
And then the requirement is we want to produce for just for example, we want to modify polyamid, yeah, with 30% of gas fibers. Yeah, which is what means the polyamid.

Pankaj Gupta 43:50
Mhm.
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 44:00
Will be mixed up with short glass fibers. And this mixture late will be later palatized. And this is what will be used for instance in injection for injection dimolding machines.
Ja, to produce some let's see housings of switches or something like this. Ja, this is what our customers do on our on on our extruders, but what they give us ja is.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 44:22

Mhm.
Nein.

Holtgrewe, Clemens 44:33
The process, yeah, what they want to produce, yeah, and the throughput and also quality parameters.
Ja, and.

Bernt Andrassy 44:41
Yeah, and and based on that, are you you know ready you take the ZS ZSE 12 or are you then saying oh we could also take the whatever ZSE 1415 or whatever other products you have or?

Holtgrewe, Clemens 44:54
Based on these, ja based on these information, ja, we can.

Bernt Andrassy 44:56
Yeah.
Yeah.

Holtgrewe, Clemens 45:00
We can see or we can get, let's say, the or we can calculate which machine size is required. Ja, but then's a specification of our customers in most cases. Ja, it will.

Bernt Andrassy 45:09
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 45:16
They are more precise, yeah, and then they for instance because.

Bernt Andrassy 45:18
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 45:23
many of our customers already have extruders. They have the experience how to operate it, ja, and then they know for instance, we need for this process and this is what I what I told you with the specific numbers, ja.

Bernt Andrassy 45:28
Mhm, OK.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 45:38
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 45:39
For this process, we need for example for the gearbox design a specific torque. And this specific torque can be for instance 15 Newtonmeter per cubic centimeter, and then we know exact.
what is, let's see how looks in what is the design of the gear box, and can the gear box cover this? Ja, or you have, you have mentioned, for an example, the temperature. Ja, we can heat up in the standard versions the.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 45:59
No.
Mhm.

Pankaj Gupta 46:02
Mhm.

Bernt Andrassy 46:04
Mhm, OK.

Pankaj Gupta 46:07
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 46:13
Barrel temperatures up to 350 degrees Celsius. Ja, but for some, for some plastic applications, ja, you need to heat up it over 350 degrees, ja, up to 450 degrees, ja.

Bernt Andrassy 46:22
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)

46:25
Mhm.

Bernt Andrassy 46:29
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 46:29
Then this value, for example, will be will be mentioned in the specification. Yeah, this could be the best case. Yeah, if the customer already knows about the let's see the processing of of the extruder.

Bernt Andrassy 46:40
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 46:45
Or if he.
Asks to for example to to process a high temperature plastic material like peak. Yeah, then we also know we require the extruder requires a temperature range up to 450 degree Celsius.
Ja.
So this is what what what we can see then from from this specification now.

Bernt Andrassy 47:08
OK, yeah.

Pankaj Gupta 47:09
Mhm.
OK. Yeah. OK. Same me to say these are deriving configuration from the customer specifications. We are to devile configurations, you know, from the customer specifications. Yeah. How do you do today?

Bernt Andrassy 47:16
But.

Holtgrewe, Clemens 47:21
Yeah, yeah.
And and.

Pries, Lina 47:26

And with those process parameters, we most of the time have a range and I think that's important here to understand you.

Pankaj Gupta 47:29
Yeah, mhm.

Holtgrewe, Clemens 47:32
Yeah.

Pankaj Gupta 47:33
Mhm.

Bernt Andrassy 47:33
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 47:35
Yeah.

Pankaj Gupta 47:38
OK.

Holtgrewe, Clemens 47:38
Yeah, and and and there are.
There are in the extruder. I I have not counted it, yeah, but there are approximate 10 specific parameters. Yeah, you you see here one of the most important one, yeah, the.
ratio, ja, between the auto diameter and the inner diameter, ja, this is also a very important processing ratio, ja, this could also appear in in the specification from our customers, ja, some processes you can run with with 1.66, ja, for some processes you need.
Even higher DA to DI ratios or lower. Yeah, that's always let's say some what is related to the process. Yeah, here you're still have you here you.

Pankaj Gupta 48:22
Ori.

Holtgrewe, Clemens 48:30
Here again, you have the specific torque factor, 15 Newtonmeter per cubic centimeter. And that are I assume it's approximate 10 of these

parameters which could appear in specifications.
Or.
That that can be the second way. The customer does not have the experience in the extrusion. Yeah, then he specifies the process.

Bernt Andrassy 49:00
Mhm.

Holtgrewe, Clemens 49:00
Yeah, and to see what we are talking about. Yeah, the set is E12. Sorry, gentlemen, you have some still some questions or.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 49:11
No, no, no, is okay.

Holtgrewe, Clemens 49:13
I can also for your forward you use materials, ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 49:16
Out that would would be great here.

Holtgrewe, Clemens 49:19
If so that you have, that you have, let's say at least the the first imagination what what is our product, ja.

Pankaj Gupta 49:20
Okay.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 49:26
And can can you can you make some notes in in this documents which which are the the important parameters? So I think that that would help us burn to Punkach that that were great for for preparing the the workshop.

Holtgrewe, Clemens 49:39
If if I can.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 49:43
Hören mit.

BA **Bernt Andrassy** 49:43
Mhm.

HC **Holtgrewe, Clemens** 49:43
If if I can, if I can modify, if I can modify it, I can, I can do it. But yeah, I I can, I I can do it. Yeah, and what we are.

BA **Bernt Andrassy** 49:53
Ja.
Yeah, El's also just just just put in an e-mail textual, you know just write maybe like you said the talk or the that that I made a ratio, yeah.

HC **Holtgrewe, Clemens** 49:58
Yeah, yeah.
Exactly.
Ja.
And what we are talking about.
For what we are actually talking about and Mrs. Priest, Lina gave you the specification, ja, versus Swiss Machine, ja. So im principal you see it looks, it looks very different, but I but you can see here.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 50:17
Ja, ja, das ist a little one.
Mhm.
Yep.

HC **Holtgrewe, Clemens** 50:41
the the cover, there is the motor, ja. And what you see below this cover, ja, this is in the processing section, ja. And if you take a closer look and if you if you make it a little bit bigger, ja.
Then you can see here, you have here the wiring and also the piping for to cool the barrels. Yeah, also the satis E12 has a 4L over D processing length section. I don't sorry.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 50:58
Mhm.
Mhm.
OK.

HC **Holtgrewe, Clemens** 51:13
Lena, I'm I'm wrong. The set is e 12 vers.
It is it looks different.

PL **Pries, Lina** 51:19
I I don't know by by heart. Sorry.

BA **Bernt Andrassy** 51:22
So so so one main main question I would have actually maybe it could quickly show because this is yeah. So as I have shown already, yes we can extract parameters and you've been saying yes this will be helpful. This might be the.

HC **Holtgrewe, Clemens** 51:23
It.
Yeah.

BA **Bernt Andrassy** 51:40
Initial 10 parameters or something right. So this might be good and even maybe attaching a range so that can you look at let's say compliance. So this is let's say what we talked about already and then the question is. So this way, so here you if you extrue the machine right and then the parameters underneath or would you go for A where is it? Let me see what would you want to say here I've got one which has certain ranges and I've got a second.
Let's say yeah.
My second machine or product line which has the same parameters but different ranges maybe right. So is this a use case, but this understood not really right, but I'm not I'm sensure. So question right, yeah.
Kind of the parameters. Yes, we expect the parameters and yes, they are let's say assigned to a product that you can define, right? Where a product can be the hole extruder or product could also be SU called it

maybe the gear box or something right or something that you can structure.

Holtgrewe, Clemens 52:50
Yeah.

Bernt Andrassy 52:51
Right, so one or would you have a set of parallel, let's say, same products actually with different ranges? Is that a use case or not really?
This we were wondering, right? Yeah.

Holtgrewe, Clemens 53:05
So.
I think.

Pries, Lina 53:07
I think for the workshop not. I sorry Clemens, yeah.

Bernt Andrassy 53:10
OK, gut, gut. Yeah, mhm, gut.

Holtgrewe, Clemens 53:11
Ja.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 53:12
So for the that was actually thank you, Band, that was what I was about to ask if the system in the workshop already should tell you this URS. So don't go for a STTRs E18, but go for 12 for something but this Ion is not. We don't do it. So for the workshop, we would concentrate on on the ZSE 12 and the question, how much compliant is the ZSE 12 to these these customer specifications and where are possible critical?
Attribute values.

Pries, Lina 53:46
So so Clemens I don't know what what you discussed with Albrecht and Matthias, but this is actually exactly how I understood that we go for the workshop, yes, that we only concentrate on the ZSC 12, yeah.

Holtgrewe, Clemens 53:54
Ja, ein.

Bernt Andrassy 53:57
Yeah, yeah, the also makes sense. This is also make sense because first let's understand right and then this is more a higher level use case that you're seeing here. How do you arrange, how do you more maybe multiple machines or this this product matching we call it right.

Holtgrewe, Clemens 53:58
And.
Ja.

Bernt Andrassy 54:12
This might be a higher level use case coming after having understood this, yeah, which parameters I in scope and there what is maybe a decision making based on parameters and which are the most important ones and so. So let's start with one. That's good.
And yeah, having mind that yes going forward, there might be even let's say higher level use cases like that.

Pries, Lina 54:35
And I think what what's yeah also kind of a thing is that those rangers they can actually change a little bit from the use case, you know, like it.

Bernt Andrassy 54:41
Mhm.
Mhm.

Pries, Lina 54:49
All the.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 54:49
You you can stretch them.

Pries, Lina 54:51
Yeah, all they are really wide. I don't know, it's not.

Holtgrewe, Clemens 54:51
Yeah.

Bernt Andrassy 54:54
Yeah, yeah, yeah, yeah, yeah, but, but you always have to, yeah, you, you always have to, yeah, yeah, I mean, so here one range. I mean, that's crazy 20 to 350, right, but might be usual for you.

Pries, Lina 54:56
It's hard to specify, right? Yeah, and I think this is something that has to develop in the process, yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 54:58
Ja.

Bernt Andrassy 55:09
The thing is yeah, the thing is we don't have to check compliance right because extracting the parameters alone as an input for your you know kind of decision making or matching you know kind of or understanding that is the first so getting them right this is the first actually sub use case. Extracting the primer, so I can getting fast to the relevant parameters right in a systematic way you can also export them. So that's the first and then yes we're possible check the compliance right. If it's not you know it doesn't make sense to put a compliance there, if it just I need to know it as input for my design process.

Pries, Lina 55:31
Hm.
Yep.

Bernt Andrassy 55:45
Also fine, also good, also helpful possibly. If I can put the compliance on top, you know, because this is the first thing I look into this was the this product, what was it? The heart PVC, right? We don't process hard BVC. Go away right. So then we could try to model even that because then you would get this no bit flag maybe right away from from this automated analysis and you don't need to spend time.

Pries, Lina 56:09
Mhm.

Bernt Andrassy 56:15
Looking further.
But I think this is exactly what we're going to do in the workshop. You know, so log here's parameter and here's our become with our first suggestion and then we look into it, can we define a range right which other parameters would you have been going for so you will be understanding what's possible then you might also be defining.
Some maybe alternate name. So we you will learn to understand how the technology works, how you define, how you design. Let's say you how you configure your products in dream and and we look at the results. It's really like a.
Yeah, I think it would be a let's set a working exercise so that you know exactly was feasible. We understand the use case in more detail and yeah afterwards we are all slower. We know more right, yeah.

Pries, Lina 57:04
die

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 57:05
Oh.

Pries, Lina 57:06
Ne.

Bernt Andrassy 57:09
Okay.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 57:09
One more question for me because we have for the workshop of a full day. One more question would be events of interest. If there are things which cannot be easily covered by the machine, I think you need internal. Discussions, maybe even with the approval for a statement and service to say we can do them that. This is something we should cover in the in the workshop as well and maybe are you interested also in the generation then of these documents in the end reflecting the machine which you need.
To provide.
Or do we just concentrate on the compliance question?



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 57:53

I would say Heinz, you can correct us, but I think the the the use case that we just discussed are complex enough to to spend a dable that.

DH

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 58:05

Very enough.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 58:06

And and but where we are at the end of of our meeting.
Do you have the feeling that that what we what we will show you in the workshop is what you are expecting or do you say there's something missing? I miss what whatever.

PL

Pries, Lina 58:13

Yeah.
So for me, yes, I understand that it's not easy to for you to understand what we actually do. I mean, otherwise you would work you. If you know that, yeah, so that's clear. And for me, it's also clear that the.
Databasis will not be perfect and it can't be, you know, we didn't provide you all all of the information we have. So this is good for me. It's interesting to understand how this how your software works, how we can.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 58:55

Receptor, yeah.

PL

Pries, Lina 58:56

We can use it how the databasis can develop.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 58:58

Ja.

PL

Pries, Lina 59:03

During the time because we also have modifications on our machines, on our plans, and all of this. And it's also important for us to to see that we can give this new information into the software and it also.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 59:09

Ciao.
Na schön, na schön.

PL **Pries, Lina** 59:18

Can work with it without us to you know do some programming because then I'm out, yeah.

BA **Bernt Andrassy** 59:24

Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 59:26

Configuration I'm not burned in the software, but you can modify them whenever you want and can do it by your own. And that that is what we want to show you in in the workshop, how how this works and and we will work in this workshop.

PL **Pries, Lina** 59:32

Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 59:42

Together, you can't configure your your machine with the parameters and and values and ranges of values and and whatever and we we guide you how to do it.
So.

BA **Bernt Andrassy** 59:58

Yeah, so so this is the work, this will be the workshop experience. We will be, it will be a guided hands on, right? So that we can really puzzle together your database or your let's say the machine, yeah according to. What you, yeah, kind of for this most are valid for you.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:00:22

Yeah, I think you that's in any in any case it's an approach, ja to.

Pries, Lina 1:00:23
Frank Fummel, ja.

Holtgrewe, Clemens 1:00:29
How to understand because I think our biggest problem is actually we we still have the idea what how how your software could be use, now and and in Litre we can using.
Right.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:00:47
We we recurrently can can't really understand what you what you're saying there are some some noises in in the background don't know where where they come from.

Holtgrewe, Clemens 1:00:57
Oh, sorry, sorry, yeah.

Wytopil, Benedict 1:00:57
I do.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 1:00:58
Ah, gut.

Wytopil, Benedict 1:00:59
werden magst du



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:01:00
Ja.

Holtgrewe, Clemens 1:01:01
Sorry, I think it's this is a correct approach. So in in in in this workshop we first have to determine what is let's say what what we can do or how your software works, yeah.
And based on this, how your software works, we have to let's see find the idea, how we can implement it in our in in our work here, ja.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:01:29
Mhm.

Bernt Andrassy 1:01:29
Mhm, ja.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:01:31
Mhm.

Bernt Andrassy 1:01:32
Yeah, yeah.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:01:32
Thank you.

Holtgrewe, Clemens 1:01:33
And I think for both sides and this is what I what I have realized with with with with.
Hour, ja, I think both sites they have to know each other more details. Ja, so we have now talking only about the extruder. Ja, but the extruder is only one component of our lines, so my.

Bernt Andrassy 1:01:49
Yeah.
Mhm.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:01:56
Na ja, jetzt zeigt er eine.

Holtgrewe, Clemens 1:01:58
Basically my my proposal is when you are when you when you will be here next week, yeah, then we take probably one hour and we will show you a complete extusion line, yeah, so that you can see.

Bernt Andrassy 1:02:11
Mhm, OK, mhm.

Holtgrewe, Clemens 1:02:13
The complete.
The complete let's say picture. Yeah, and you can probably understand which components can appear in such such specifications. Yeah, and also sees components.

Bernt Andrassy 1:02:29
Mhm, mhm.

Holtgrewe, Clemens 1:02:31
As our extruder, they have also typical, let's say, datas. Yeah, what need to be extracted and what need to be compared, yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:02:37
Mhm.

Bernt Andrassy 1:02:38
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:02:40
Yep, sure.

Bernt Andrassy 1:02:40
OK.
And there's one for us. Let's say the midterm milestone which we are let's say following with other customers also. That's why we also developed this. So a midterm milestone would be an automated or supervised budget offer, right? So I don't know whether it's a pickle for you customers and specs and they get.
Let's say automatically maybe even with one step in between where they can correct maybe or adjust one or two parameters and then they get budget offer with documentation. I know what this is plickable, but this would be binary in terms of value because you could treat hundreds of such. Let's say our cues.

If it's a case for you, I don't know in some areas citizen some is not so this could be a leading idea right in terms of. If I get these 10 parameters, let's say automated maybe it was a confidence. It is not confident. The expert needs to check if it's confident I just send it out.
Making it transparent to the to the user, but then I mean obviously I mean this is a binary thing right this would be disruptive right so so let's have this in mind maybe as an idea whether it makes sense yeah whether that's a use case.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:03:44
I.

BA **Bernt Andrassy** 1:03:50
But there will be other use cases which have. That's totally clear as we discuss today, but let's say as a stretch as a stretch goal, right? Let maybe in the idea of China speed, right? Let's go for the for this yeah idea also, yeah, any.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:03:56
Ja.

BA **Bernt Andrassy** 1:04:06
Just putting into the, yeah, into the back of our minds.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:04:09
OK.

BA **Bernt Andrassy** 1:04:11
OK.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:04:13
OK.

 **Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)** 1:04:14
So my my my my closing question is is.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:04:15
So.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:04:20
Because we when when we will start the workshop, we will need your input to for example configure machine type in in dream.
Is it for you clear what what we are expecting that you gave us will give us on the workshop that that we could configure, not that we start searching first to your catalogs and and need an hour to to find the right parameters. So that would be very helpful if if.
You are prepared for that, so that we could directly start and and begin the configuration in drin and yeah, then in the second step to to check it against your SS that you are provided us.

Pries, Lina 1:05:07
Yeah, so the idea of Mr. Huber and Schmid and Hold Rio was that we provide the ZSC 12 documents since this is a.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:05:18
OK.

Pries, Lina 1:05:18
Rather smaller machine or smaller line and also since it's mostly a a farmer line, this is very well documented in you know like pharma style. So we hope that we have.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:05:20
Ja.

Bernt Andrassy 1:05:21
E-Mail.

Holtgrewe, Clemens 1:05:26
Mhm.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:05:29
Ja.

Holtgrewe, Clemens 1:05:29
Yes.


Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:05:30
Ja.

Pries, Lina 1:05:34
Most of the information or parameters.


Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:05:38
So so so we we can we can extract we can extract this parenticles.

Bernt Andrassy 1:05:38
Yeah, because in that documents there, yeah, yeah, in this documents there were very many. We did this so from your documents, right, deriving the parameters there, but these loads of this tons of parameters which are there in your let's say functional spec or the other spec, right.

Pries, Lina 1:05:39
So that unnecessar.

Holtgrewe, Clemens 1:05:40
Ja.
Ja.

Pries, Lina 1:05:50
E.

Bernt Andrassy 1:05:54
So there we would need a guidance right to focus on some. Yeah, but but but yeah, it's yeah.

Holtgrewe, Clemens 1:05:56
Ja.

Pries, Lina 1:05:56
Ja, ja.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:05:58
An ja.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:05:59
Yeah.
Probably I can I can prepare that say some basic these basic parameters what you have what I mentioned now in the in the short description here for the extruder. Yeah, and then probably I can we could probably also extended to.

BA **Bernt Andrassy** 1:06:07
Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:06:10
Yah, exact.

BA **Bernt Andrassy** 1:06:11
Yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:06:12
****.
Suppe.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:06:18
Let's say to to some peripherical yeah components. Yeah, I have no just one one issue because we have also customers downstairs in our lab and I we so I I really now need to make here a hard stop.

BA **Bernt Andrassy** 1:06:19
Yeah, yeah.
Yes, yes, yeah.
Yeah, yeah.
Yes.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:06:38
Sorry about that.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:06:38
Oh, OK. Yeah, sorry, sorry. Yeah, yeah, then Oweia.

BA **Bernt Andrassy** 1:06:40
But but but maybe eating yeah, yeah.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:06:40
But I will send you.
Mr. Andrassy, I will sent you then these two brochuels. Yeah, and I will probably find the time to to to specify those let's say parameters. Yeah, what which are most let's say important for the extruder. OK.

BA **Bernt Andrassy** 1:06:45
Ja.
Super and and maybe just a list of these peripherals right so that that that I get an understanding that I can read the the specs also and I said ah this is a a component like gearbox maybe gearbox or yeah anyway you anyway yeah you you need to go there.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:07:01
That would be great.

DH **Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE)** 1:07:01
Really good.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:07:04
Yeah, yeah.
Yeah, yeah.
Ja, OK.
Wie ist das Abkommen? Wie ist das Ab-Component of the Extruder? Ja.

BA **Bernt Andrassy** 1:07:18
OK, OK, OK.

HC **Holtgrewe, Clemens** 1:07:20
Yeah, but I think when we will, when you will be here next week, we we

make a company tour in our lab technical lab and then you can see also the machinery probably even probably when it's working then you're.

Bernt Andrassy 1:07:25
And.

Holtgrewe, Clemens 1:07:35
Get even the more deeper, a fat deeper. Let's see understanding of that. OK, sorry gentlemen for being such a brut here.

Bernt Andrassy 1:07:36
Mhm.
Mhm, OK, gut. Ja, ja. OK, gut. Mhm.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:07:42
Hey.
Ja.

Bernt Andrassy 1:07:44
Yes.
We are well over time. Yeah, just OK.

Weinberger, Thomas 1:07:47
But yeah, just one information. I will send out then meeting for next week Wednesday with the teams equipment. So we have the teams equipment in the room and who's not onside can join this. So please use the.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:07:48
No, you real over time, ne?

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 1:07:49
Yes, yes.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:07:54
Yeah.

Weinberger, Thomas 1:08:03
Meeting that I had send out in a few minutes.

Holtgrewe, Clemens 1:08:05
P.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:08:05
Enter the address, the postal address would behave the postal address would be haveful in the meeting so that we know where we.

Holtgrewe, Clemens 1:08:07
OK.

Weinberger, Thomas 1:08:08
Sorry.

Holtgrewe, Clemens 1:08:16
Markgrafenstraße.

Weinberger, Thomas 1:08:16
Same, same as last time. Yes, Markgrafenstraße 36 in Nürnberg.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:08:18
Yeah.

Holtgrewe, Clemens 1:08:21
Hi.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:08:22
OK, ich glaub, wir können wieder auf auf Deutsch können glaub ich wieder auf Deutsch.

Holtgrewe, Clemens 1:08:22
OK.

Pries, Lina 1:08:23

It's in our signature. Ah ja, das ist auch in unserer Unterschrift drin, aber kriegt man bestimmt sonst auch noch mal.

Holtgrewe, Clemens 1:08:25
Ja.
Yeah.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:08:28
Ja, gut. Ich war das letzte Mal nicht dabei, deswegen.

Holtgrewe, Clemens 1:08:30
OK, so thank you.

Pries, Lina 1:08:32
Ach so, ja.

Holtgrewe, Clemens 1:08:32
Ja.

Weinberger, Thomas 1:08:32
Rekt.



Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM) 1:08:34
Gut.

Holtgrewe, Clemens 1:08:34
Thank you very much, Gentlemen. Bye.

Weinberger, Thomas 1:08:35
Bye. Thank you. Bye.

Dresbach, Heinz (DI SW GS&CS EU DACH DAI PRBD ICSPE) 1:08:35
Thank you.

Pries, Lina 1:08:36
Alles klar, danke. Ciao.

Wytopil, Benedict 1:08:40
So.

Weinberger, Thomas 1:08:42
Herr Brück, schon weg. Haben wir jetzt alles hinbekommen? Sie waren die sich jetzt einig für nächste Woche? Klappt das soweit?

Wytopil, Benedict 1:08:45
A.
2.
Ja, genau. Also, ich weiß nicht, ob.

Weinberger, Thomas 1:08:53
Auch wenn der Clemens jetzt einen harten Cut gemacht hat.

Wytopil, Benedict 1:08:56
Also ich, also ich glaub es, also die, die, die wollten jetzt nichts mehr, sondern die, die wollten, dass wir vorbereitet sind, aber ich glaub das sind, also so, diese wichtigen Themen haben sie ja im, hat so der Clemens oder der, der Albrecht, ja dann auch im Kopf. Also ich glaub nicht, dass da dann viel gesucht werden muss.
Genau, ich, ich weiß jetzt nicht, ob alles vom Albrecht die Vorstellung abgedeckt wurd, weil da, als ich letztes Mal reingekommen ist, da war der Albrecht Grad am Schimpfen. Da wirkt es so, als ob er nicht so happy war, aber also so wie es eben mein Eindruck war, jetzt zumindest, dass dass Lina und
Clemens den Eindruck hatten, dass er, dass es abgedeckt ist und was ich mich gefragt hab, also es sind ja extrem viele Leute da von Dreamco oder oder Siemens, sind die da immer mit so
Riesenmannschaft unterwegs oder weißt du, woran das liegt?

Weinberger, Thomas 1:09:48
Sag mal so, das ja, das liegt daran, dass das im Prinzip ein.
Ein Siemens, ein eine Ausgründung von Siemens ist also der Andrassy hat mal bei Siemens gearbeitet, hat aber sich dann quasi Management Buyout mit Trimco quasi selbständig gemacht und ein eigenes Unternehmen gegründet und Siemens integriert, aber Trimco noch in ihre eigene.

Wytopil, Benedict 1:09:58

OK.
Hm.
Hm.

Weinberger, Thomas 1:10:12
Ökosystem, das heißt, die Siemens hat da das Interesse dran, uns mit dem Trimco auch eine Siemens Lösung, nämlich Polarion, zu verkaufen. Das ist eine Lösung, die quasi rund um das Thema PLM, also mit Teamcenter und Co, dann noch mal aufpunkten kann.

Wytopil, Benedict 1:10:14
OK.

Weinberger, Thomas 1:10:29
Während Trimco auch Standalone betrieben werden kann. Jetzt ist halt die Frage, wie weit geht die Reise? Deswegen ist da immer Siemens und Trimco dabei. Das eigentliche Produkt, Trimco, das vertritt der Herr Andrassy. Die anderen Kollegen von Siemens haben sicherlich auch.

Wytopil, Benedict 1:10:30
Mhm.
OK.
Da.
Okay.
Mhm.
Mhm.

Weinberger, Thomas 1:10:58
Und gezeigt, das ist die Lösung. So könnt ihr sie nutzen.

Wytopil, Benedict 1:11:01
Aber dann ist da irgendwie so 'n bisschen Venture Capital und irgendwie Interesse in 'n Markt reinzugehen. Also wir zahlen dann da nicht immer da irgendwie 7 oder 8 hoch hoch bezahlte Senior Siemens Entwickler. Also die

Weinberger, Thomas 1:11:16
Du meinst bezahlen? Wie meinst du für den Workshop oder für?

Wytopil, Benedict 1:11:16

Ja.
Ja, also so generell, also weil ich meine, die, die also, wenn das jetzt eine klassische Beratung wäre, dann würde da die Zeit da irgendwie vergütet werden, aber das ist dann also da.

Weinberger, Thomas 1:11:30
Nee, nee, das ist ja im Prinzip jetzt die die Anbahnungsphase. Also uns wurde ja das Produkt ja schon, sagen wir mal, angeboten nach Listenpreis. Da müssen wir jetzt halt drüber reden, ob das überhaupt noch dann also wie weit sie uns entgegenkommen, weil zum Listenpreis.

Wytopil, Benedict 1:11:33
Yeah, yeah, genau. Oh, OK, OK, also it's not not.
Hunton.
Ja.

Weinberger, Thomas 1:11:45
Erstens, mal musst du mindestens 25 Lizenzen abnehmen und dann habe ich halt mit dem Amin von der Pumpe schon besprochen, was so seine Schmerzgrenze wäre, was er sagt, zu welchen Preisen er quasi ein Teil der Kosten bei der Pumpe auch unterstützen würde. Und Siemens hat im Moment halt den Listenpreis angeboten und der ist out of scope, also dann.

Wytopil, Benedict 1:11:54
Mhm.

Weinberger, Thomas 1:12:04
Kann es auch sein, dass wir zu der Erkenntnis kommen, dass es für uns einfach zu teuer ist? Also, wir reden da als mehrfach sechsstellig im ersten Jahr und das muss halt wirklich jetzt passen.

Wytopil, Benedict 1:12:07
Ja.
Aber.
Yeah, Yeah, Yeah, OK.
Ja, du.
Und unabhängig davon, ist ja interessant, einfach mal so 'n bisschen die Möglichkeiten zu verstehen und zu sehen und so weiter, genau. Ganz

ganz witzig, Silver Plate ist auf 'n Roberto zugekommen, ob Leichtwitz nicht Interesse hatte an einer.

Weinberger, Thomas 1:12:25
Genau.

Wytopil, Benedict 1:12:33
An einer Lösung erinnerst du noch die beiden.

Weinberger, Thomas 1:12:36
Ja, ja, aber ich frag mich jetzt gerade, warum die die wissen doch, dass wir schon mal in Kontakt standen, oder?

Wytopil, Benedict 1:12:41
Ja, ja, ja, genau. Da dachte ich auch irgendwie 'n bisschen bisschen verwirrt, oder sie haben Leistungs A. G. und Leistungsexgressionstechnik nicht nicht bin dann auf auf Roberto Ferrero, also so 'n ja Außendienst.

Weinberger, Thomas 1:12:51
Auf wen sind Sie zugegangen?
bei euch jemand oder? Ja, aber der erste Kontakt kam doch über den Albrecht Huber auch von der Lex. Also,

Wytopil, Benedict 1:12:57
Auch mit Mitarbeitern von uns, genau.
Bestimmt, bestimmt tauchen wir uns ja irgendwie wirkt 'n bisschen 'n bisschen verwirrend.

Weinberger, Thomas 1:13:04
Und ein bisschen Amnesie oder die oder die versuchen es halt noch mal ne.

Wytopil, Benedict 1:13:08
Ja, genau. Ja, O. K., aber aber ich genau, ich finde also unabhängig davon, ob wir das jetzt mit den bis zum Ende treiben oder so, ist es halt wirklich interessant, da sich einfach mal so 'n bisschen mit dem Thema oder zu beschäftigen und da so in diese in diese Denkweise reinzukommen, weil ich glaub.
Das ist echt ein Riesenthema, so dieses.
Ja, dieser Umgang mit Dokumentenspezifikationen, wir, wir haben es jetzt

wieder beim beim Bördinger, da wurde Presales da irgendwie die große Einzeladerverdrahtung zugesagt und bestätigt. Dann das Schlimme ist, sie wurde auch gemacht, aber wurde falsch gemacht und jetzt haben wir noch mal 2 Wochen
Nacharbeit.
Von einem, also die der Aufwand ist angefallen, aber wurde halt falsch referenziert auf diese Einzelladerbeschriftung. Die haben sich da irgendwas anderes vorgestellt und jetzt muss noch mal alle jedes Kabel gezogen werden und neu neue, ja also beschriftet werden und ich denke.

Weinberger, Thomas 1:14:04
OK.

Wytopil, Benedict 1:14:05
Wenn man solche Themen da ja also.
Also, es muss gar nicht so diese highly sophisticated A.I. Anwendung sein, die uns dann da hochkomplexe Angebote schreibt, sondern wenn wir da irgendwie schon mal einen standardisierten Umgang mit Spezifikationen finden, ich glaube, das wäre schon schon mehr wär da.

Weinberger, Thomas 1:14:24
Ja. Genau, aber mein Ziel ist es natürlich jetzt auch, weil wir machen mit Drimco jetzt auch schon relativ lang rum, dass wir jetzt sagen wir mal nach eurem Workshop dann auch uns selber die Karten legen und sagen, passt das für uns noch und da hängt es dann halt wirklich davon ab, wie attraktiv uns die das Produkt machen können. Und um auf deine Frage noch mal zurückzukommen,

Wytopil, Benedict 1:14:34
That.
Mhm.
Then.

Weinberger, Thomas 1:14:43
Initial, also was uns angeboten war, waren Lizenzpreise für die Software und Dienstleistungstage für die Einführung, also quasi initiale Ramp-up-Kosten und dann regelmäßige Betreuung unter das Projekt. So dass also wir bezahlen dann nach Dienstleistungstagen.

Wytopil, Benedict 1:14:48

Mhm.
Mhm.
Mhm.

Weinberger, Thomas 1:15:01
Im Projekt jetzt aktuell ist es halt in der Anbahnungsphase und da versucht hat Siemens auch noch seine seinen Hut in den Ring zu werfen und uns quasi die Polarion Lösung zu verkaufen. Es könnte auch sein, dass die bei euch besser passt, also Polarion noch mehr Attraktivität hat als bei der Pumpe.

Wytopil, Benedict 1:15:12
Hm.

Weinberger, Thomas 1:15:18
Weil da, glaube ich, das Thema Zulieferermanagement drin ist, wo man die Anforderungen darüber halt auch besser tracken kann, aber andererseits. Wenn es am Preis scheitert, also wenn wir dann wirklich mehrfach sechsstellig sind, dann ist es noch die Frage, ob sich das in der Form dann lohnt oder ob man nicht

Wytopil, Benedict 1:15:24
Mhm.
No.

Weinberger, Thomas 1:15:37
Einen anderen Weg. Also, was Amin hat für sich in seinem Bereich auch durchaus eine ziemlich, sagen wir mal, clevere Lösung mit einem Cloud-Produkt, also mit Cloud, schon auf den Weg gebracht. Auch das könnte man, also würden wir dann noch evaluieren, um zu sagen.

Wytopil, Benedict 1:15:48
Mhm.
jetzt

Weinberger, Thomas 1:15:52
Braucht es wirklich die Trimco-Lösung oder gibt es da nicht auch schon quasi was, was man mit in Anführungszeichen eigen gebauten KI-Lösungen machen kann?

Wytopil, Benedict 1:15:52
Ja.
Genau.
Yeah.
Genau, also hier ein ein Wochenende White White Coding und na ja, also muss dann schon 'n bisschen wahrscheinlich 'n bisschen sophisticated sein, aber das dachte ich mir nämlich auch, weil als wir da mit dem Thema angefangen haben, da war gerade keine Ahnung GBT 3.5 oder so, jetzt sind wir ja doch einige Iterationen weiter.

Weinberger, Thomas 1:16:08
Ja.
Yes.

Wytopil, Benedict 1:16:21
und ja, vielleicht kann man ja dann da wirklich auch sich was selber Agentisches oder mit mit Cloud Code oder irgendwie wie auch immer was bauen, wenn man jetzt 'n Verständnis hat, was so.
was so Funktionen sind, die, die man wirklich braucht oder die einen wirklich weiterbringen, auch wenn das dann nicht die top integrierte und perfekte Lösung ist. Aber wie gesagt, ich glaube, wenn man sich dem also mal so herauskristallisiert, was einem wirklich die Schmerzpunkte sind.

Weinberger, Thomas 1:16:45
Genau.

Wytopil, Benedict 1:16:52
Dann kann man da, denke ich, auch ja wahrscheinlich mittlerweile selber was.
Was bauen, weil die Modelle sind da echt echt echt echt echt brutal jetzt die die neueste Generation.

Weinberger, Thomas 1:17:01
Absolute.
Und da bin ich komplett bei dir. Das Wichtige ist, wenn man diesen Ansatz fahren würde, dass man sich über die Anforderung halt einfach bewusst ist und dann ja auch konkret definiert, welche Funktionen drin sein sollen. Und das ist halt das, wo wir gerade erst reinkommen.

Wytopil, Benedict 1:17:14
Mhm.
Ja.

Weinberger, Thomas 1:17:22
Wo natürlich so ein Workshop schon hilfreich ist, um zu sagen: Was wollen wir eigentlich? Also, wo liegt unser Schmerz? Welche nach welchen Funktionen suchen wir oder mit welchen kann man uns schnell zügig helfen und unseren Schmerz lindern? Und deswegen ist es absolut wichtig und richtig, es trotzdem jetzt.
Voranzutreiben, aber nicht dann blind einfach dem Weg zu folgen und zu sagen: "Wir machen jetzt Trimco, weil die haben zumindest verstanden, was wir wollen und haben einen Teil davon können sie abdecken."

Wytopil, Benedict 1:17:49
Ich, ich mach das hier in in Innsbruck, hab ich letzten Semester so 'n Business and A. I. Lehrgang gemacht und da gibt es da so 'ne Transferarbeit oder wissenschaftliche Abschlussarbeit zu machen und da haben wir auch genau dieses Thema so Umgang mit Spezifikationen entlang des Wertstroms oder von

Weinberger, Thomas 1:18:05
Mhm.

Wytopil, Benedict 1:18:06
Von Litocash und da war so der Gedanke so ein ja wieso ein Stufenmodell so ein funktionales Stufenmodell rund um Umgang mit Spezifikationen und Dokumenten ja genau wie gesagt im Litocash Prozess aufzubauen. Und das wäre dann vielleicht auch mal so ein Ansatz. Also, ich mache das jetzt einfach mal nach bestem Wissen und Gewissen, nach meinem Eindruck und einfach mal so als Diskussionsgrundlage mit den Kollegen, dann auch, ob die das genauso sehen, wie ich da mein Stufenmodell, also was so die werthaltigen Themen sind. Dann hätte man nämlich immer so ein bisschen.
fundiertere Idee, was eigentlich genauso die Anforderungen so von so einer ersten Stufe auch auch sein können, weil das ist glaube ich schon noch 'n Thema, dass da also wir nähern uns da an, aber es hat eben jeder noch so 'n bisschen so 'n unterschiedliches Verständnis, glaube ich, von dem Thema.

Weinberger, Thomas 1:18:53
Yeah, yeah.

Wytopil, Benedict 1:18:55
OK.
Genau, dann noch anderes Thema hier zum Merlin, da hat er jetzt gesagt, er will sein Angebot bis zum 21. fertigstellen. Da hab ich jetzt Rene gebeten, ob er da das nicht noch mal nachfragen kann, ob das nicht auch schneller geht. Aber zumindest hat er jetzt alle

Weinberger, Thomas 1:19:12
Mhm.

Wytopil, Benedict 1:19:15
Information, weil ja, wenn die dieses Angebot machen, wenn wir da auch noch mal drüber gucken müssen, da soll er lieber vielleicht mal 'ne erste, meinetwegen Budgetangebot-Version oder so schicken, dass man einmal 'n bisschen früher drauf gucken, bevor die jetzt 'n detailliertes, verbindliches Angebot machen und wir dann darauf erst diskutieren, aber da.
Versucht er, Rene nochmal mit dem Kollegen da zu sprechen, um.

Weinberger, Thomas 1:19:34
Der von von CAS hat gesagt, den OK.

Wytopil, Benedict 1:19:37
Genau, ja. Und der zweite Punkt, der kam heute Morgen von Matthias Reinwald aus, weil die jetzt da im Innendienst, also Aufhängung war, Innendienst laufen, die gerade ganz schöne Kapazitätsthemen, weil die immer gekündigt hat, Mutterschutz steht an.
dann noch 'ne geplante Operation von einem und dann halt eben auch S.A.P. Einführung. Und da hattest du ja gemeint, im September geht es los. Ist das jetzt schon konkretisiert? Also ist das dann Anfang September, Mitte, Ende September, wann wir so mit den Workshops wieder.
Rechnen können.

Weinberger, Thomas 1:20:13
Also, wenn dann eher anfangen. Also, wir werden jetzt, wir haben am ersten, zwoten 3. September haben wir 'n Dreitagesworkshop für die

Pumpe. Workshop oder Prozessdurchlauf, der aber auch nur schon in Anführungszeichen mit angezogener Handbremse geht und.
Ich hab am 31. Dezember mit dem Martin Tolkien beim Evertsen Lenkungskreis eingestellt, um einfach uns die Karten zu legen. Wo stehen wir und was machen wir? Und da sprechen wir über die 31.8. Entschuldigung.

Wytopil, Benedict 1:20:43
31. September, nee, September.
I I out August, again, no, no.
And.

Weinberger, Thomas 1:21:01
Tee braucht noch nachlaufende Arbeiten. Auch bei uns haben sich Veränderungen ergeben. Wie gesagt, ich will jetzt nicht über schon irgendwas Gerüchte streuen und da bitte auch gar nichts in irgendeiner Art und Weise kommunizieren, aber es wird halt zunehmend anspruchsvoller, das in der Form umzusetzen.

Wytopil, Benedict 1:21:04
Mhm.
Ne.
Nächsten.
I'm a sure.
Mhm.

Weinberger, Thomas 1:21:17
Da zählt Merlin natürlich genauso dazu. Ich meine, wir müssen auch, habe ich jetzt auch schon mir vorgenommen, wir sollten völlig unabhängig von Merlin, müssen wir das Thema mit dem Variantengenerator, Materialvariantengenerator eigentlich jetzt zügig bestellen, oder?

Wytopil, Benedict 1:21:17
Ja.
Yeah.

Weinberger, Thomas 1:21:32
Weil den brauchen wir ja, egal ob wir Merlin in irgendwelcher Form machen.

Wytopil, Benedict 1:21:33
It.
But.
Genau, aber das war ja der Gedanke, dass wir dieses Gesamtpaket machen oder aus Comcon, aus Merlin Lizenzen und so weiter und der Materialvariantengenerator oder.

Weinberger, Thomas 1:21:45
Das kann man ja, du hast recht. Wir haben mal gesprochen, dass es ein Gesamtpaket ist. Ich würd aber sogar dieses Material-Varianten-Generator-Thema von Merlin trennen, weil letztendlich ist es die Konfiguration in S.A.P. Das hat gar nicht unbedingt was mit Merlin zu tun.

Wytopil, Benedict 1:21:50
Ne.
Yeah, OK, OK, Yeah, genau.
Ja.
Nee, nee, das das stimmt genau. ich, Ich hatte bloß so verstanden, das gut ein Gesamtpaket zu machen, aber aber rein funktionell ist es getrennt und wir haben ja, wie gesagt, ich hatte es auch schon schon mal mit mit Daniel andiskutiert, dass man halt, wie wie wir, wie wir das halt auch gesagt haben, wir zielen darauf ab.
zum 1. April die komplett integrierte Lösung aufzubauen, aber setzen die Umsetzung so auf, dass wir dann zwischen Meilenstein haben, Meilenstein haben, wo Merlin und also vor allem S.A.P.V.C.
Unabhängig von Merlin konfigurieren kann. Ja, genau. Und das also sagt er.

Weinberger, Thomas 1:22:38
Yeah, perfect.
Weil ich würde, ich würde nämlich auch um die Diskussion, sorry, wenn ich dich unterbreche, mit Evertz da sagen wir mal etwas zu vereinfachen, würde ich gerne nämlich den Material-Varianten-Generator aus der Merlin-Geschichte rausnehmen, weil du weißt es ja selber, ne, je größer so 'n Invest ist, desto mehr Diskussionen gibt es und dann kommt wieder.

Wytopil, Benedict 1:22:47
Ja.

Weinberger, Thomas 1:23:01
Ja, und könnt ihr nicht Chamos machen und das sind Themen, das brauchen wir jetzt nicht. Wir haben den Weg, der der ist in Anführungszeichen mehr oder weniger alternativlos, alles andere würde nicht mehr umsetzbar sein, schon gar nicht mehr in der Zeit und unterm Strich trotzdem teurer werden. Deswegen würde ich mit Martin Tolkün zusammen den Materialvarianten Generator jetzt mit der All for one

Wytopil, Benedict 1:23:06
That.
Yeah.
Huh.
Ja.

Weinberger, Thomas 1:23:21
Endverhandeln und dann quasi beauftragen. Da gehe ich auch davon aus, dass Martin das mit mir zusammen und mit eurer Information, ohne jetzt das über Evertz zu machen, auf den Weg bringt. Und dann würden wir unabhängig oder ich sag mal parallel davon.

Wytopil, Benedict 1:23:23
Yeah, yeah.

Weinberger, Thomas 1:23:37
das Thema Merlin und Anbindung an SAP beim E-Wert platzieren. Und dann hätten wir diesen Paket, das sind ja auch wieder Listenpreis von dem Material, bei dem generator war 35.000 Euro. Vielleicht können wir das auf unter 30.000 drücken, das sollte eigentlich schon gehen. Also 20 Prozent sollte in der Regel möglich sein.

Wytopil, Benedict 1:23:43
Yeah, yeah.
And.
Ja.

Weinberger, Thomas 1:23:57
Dass man irgendwo so bei, keine Ahnung, 25-27 rauskommt. Und dann würde ich das auf den Weg bringen. Ich denke, Martin geht den Weg mit.

Da können wir gerne noch mal ihm das erläutern, du und ich. Und dann, dann unterstützt er uns da und dann beauftragen wir das.

Wytopil, Benedict 1:23:58
No.
Kann.
Yeah.

Weinberger, Thomas 1:24:14
Und dann haben wir das Thema Merlin einfach separat.

Wytopil, Benedict 1:24:19
Lindemann ist halt echt geil. Er hat das immer so dargestellt. Das ist so 'n kleines Skript, was was er mal an einem an einem Wochenende so zusammen getackert hat und wegen ihm kostet das gar nichts, aber das ist dann schon irgendwie 'n Produkt, was.
was, was die dann durchaus sich vergüten lassen. O. K., ja, das, also lässt man schon erzählen. Ja, O. K., Never klingt für mich plausibel, so ja, ja.
Und dann

Weinberger, Thomas 1:24:38
Definitiv ja.
Sollen wir da noch mal mit dem mit dem Daniel drüber sprechen, wie er das sieht? Also, meinst du, er, dass er eingebunden ist, dass wir das halt? Also, ich würde es, wie gesagt, lieber trennen wollen, so blöd es klingt.

Wytopil, Benedict 1:24:56
Ja genau, kann ich am Montag mitnehmen. Also, ich denke, da ist er. Also, geht jeder mit euch, kann ihn da.

Weinberger, Thomas 1:25:03
Also, wir brauchen das so oder so. Das ist SAP Bestandsfunktion, die wir brauchen, um ProAlpha abzulösen, nämlich die alte, die alte, das alte Frage-Antwort-Spiel in ein Regelwerk zu überführen und daraus dann ein Stück weit die SAP Konfiguration. Also, es ist nicht 1 zu 1 das Ablösen, aber.

Wytopil, Benedict 1:25:05
Yeah, yeah.

And.
Ja.

Weinberger, Thomas 1:25:21
Ohne diesen Materialvariantengenerator würden wir mit der L.O.V.C. Logik nicht arbeiten können.

Wytopil, Benedict 1:25:27
Ja, oder halt mit einem extremen manuellen Aufwand. Also das, ja, also das wäre nicht abzubilden, ja, ja.

Weinberger, Thomas 1:25:34
Ja, OK. Jetzt habe ich schon den nächsten Termin. Jetzt kann ich nicht mehr in die Kantine. Alles gut.

Wytopil, Benedict 1:25:37
Gut.
Oh, it's good.

Weinberger, Thomas 1:25:43
Nee, passt. Dann bis bald. Ciao.

Wytopil, Benedict 1:25:44
Alles klar, gut. Dann bis die Tage, ja.

Przygodda, Juergen (DI SW GS&CS EU DACH DE LCS&SMD ALM)
Transkription beendet